

Trinkwasser oder Mineralwasser am Arbeitsplatz?

In diesen Betrieben kommt Trinkwasser auf den Tisch

Immer vorhanden, von guter Qualität, ökologisch und erst noch günstig: In der Schweiz macht es Sinn, Trinkwasser zu konsumieren. Anlässlich des Internationalen Tages des Wassers am 22. März 2011 haben die SKS und die FRC grosse Betriebe, Bundesämter, Spitäler und Nichtregierungsorganisationen befragt, ob in ihrer Organisation auf Trink- oder Mineralwasser gesetzt wird.

Betriebe nehmen eine wichtige Vorbildfunktion ein: Wird in den Organisationen Trinkwasser konsumiert, senden sie das Signal aus, dass Trinkwasser in der Schweiz von guter Qualität ist und nicht durch teures, ökologisch fragwürdiges Mineralwasser ersetzt werden muss.

Folgende Betriebe haben angegeben, dass sie in den letzten zwei Jahren von Mineral- auf Trinkwasser umgestellt haben:

- Axpo, Baden
- Fédération Romande des Consommateurs FRC, Lausanne
- Greenpeace, Zürich
- Inselspital, Bern
- Schindler Aufzüge AG, Ebikon
- Stiftung für Konsumentenschutz SKS, Bern
- Sunrise Communications AG, Zürich
- Verkehrsclub Schweiz VCS, Bern
- WWF, Zürich
- Bundesamt für Informatik und Telekommunikation
- Post (Hauptsitz)
- Centre Hospitalier du Chablais, Chablais

Die Liste wird laufend ergänzt. Melden Sie uns, wenn auch Ihr Betrieb umstellt!